



Anna Woellik mehrfach auf Dylans Spuren

Als käme man einem Dichter an den Stätten seines Wirkens näher und hier allein dem Zauber seiner Poesie auf den Grund: In diesem Sinne begab sich Peter Wawerzinek (*Gewinner des Bachmannpreises 2010 und Klagenfurter Stadtschreiber 2011*) an die Orte und Landschaften des walisischen Dichters *Dylan Thomas* (1914 – 1953; *Unter dem Milchwald*). Sein dazu jüngst im neu gegründeten Wiener Verlag Wortreich erschienenenes Buch „Ich – Dylan – Ich“ ist Bericht, Beschreibung, Huldigung und mehr: Als der Autor im Alter von 14 Jahren Dylan Thomas' Stimme aus dem Radio vernimmt, ist er nicht nur sogleich von dessen Dichtung und Vortragskunst fasziniert. Er identifiziert sich von da an geradezu mit ihm, der bis zu seinem frühen Tod ein exzessives Dichter-/Trinker-Leben führte (*welches vom klagenfurter ensemble zuletzt eindrucksvoll in der Regie von Peter Wagner auf die Bühne gebracht wurde*). Auf seiner Reise zu den abgeschiedensten Orten inklusive deren Pubs bleibt Wawerzinek dennoch stets auf Distanz, aus Respekt und Ehrfurcht vor dem Dichteridol, aber durchaus nicht frei von Kritik. So offenbaren sich seine Recherchen schließlich als Wege zu sich selbst, von den „Wawerzinek'schen“ Raben begleitet, die da rufen: *Dichten meint, die Dunkelheit zu besingen*.

Peter Wawerzinek

Ich – Dylan – Ich

Roman, 160 Seiten, Hardcover

Verlag Wortreich, Wien 2015

Euro 19,90

ISBN 978-3-903091-01-6